

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Kultur- und Pilgerreise nach Trier und Köln

unter der Leitung von Pfarrer Heinz Christ, Diakon Udo Casel und
Pfarrer Amadé Brigger

Sonntag, 6. Mai – Sonntag, 13. Mai 2012 (Schulferien)

1. Tag: Sonntag, 6. Mai: Hinreise mit PTT-Bus und Zug (umsteigen in Visp, Basel und Mainz) nach **Oberheimbach** (Heimatgemeinde von Pfarrer Heinz Christ, der schon seit vielen Jahren seine Ferien im Saastal verbringt). Saas-Fee ab: 08.26 Uhr – Niederheimbach an: 16.23 Uhr. Bustransfer nach Oberheimbach. Besichtigung der Ortschaft und der alten Dorfkirche. Apéro. Weiterfahrt nach **Oberwesel auf die Schönburg** ins «Kolpinghaus». Zimmerbezug. 18.30 Uhr Abendessen. 20.00 Uhr hl. Messe in der Burgkapelle.

2. Tag: Montag, 7. Mai: 8.00 Uhr Frühstück. 9.00 Uhr Fahrt mit dem Bus nach Eibingen. 9.45 Uhr hl. Messe am **Grab der hl. Hildegard von Bingen**. 10.45 Uhr Weiterfahrt nach **Eberbach**. Besuch der alten Zisterzienserabtei. 12.15 Uhr Weiterfahrt nach **Mainz** zum Erbacher Hof, Tagungszentrum des Bistums Mainz. Mittagessen. 14.00–15.15 Uhr Stadtbummel. 15.15 Uhr Abfahrt nach Bingen zur Schiffsanlegestelle. **Fahrt mit Extra-Schiff von Bingen nach St. Goar auf dem Mittelrhein:** Abfahrt 16.30 Uhr, Ankunft 18.00 Uhr. Bustransfer nach Schönburg-Oberwesel. 18.30 Uhr Abendessen. Abends fakultativer Besuch des mittelalterlichen Städtchens **Bacherach**, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, mit Nachtwächterführung und Weindegustation.

3. Tag: Dienstag, 8. Mai: 8.00 Frühstück. 9.00 Uhr Fahrt über Cochem nach **Trier**, der über 2000 Jahre alten Römerstadt. 13.00 Ankunft in der Benediktiner-Abtei St. Matthias mit dem **Grab des hl. Apostels Matthias** (es ist der einzige Apostel, der nördlich der Alpen begraben liegt) und daselbst hl. Messe. 14.00 Uhr Fahrt zum **Trierer Dom**. Einfaches Mittagessen am Domplatz. 15.15–16.15 Uhr **Verehrung des Heiligen Rocks**. Es handelt sich hierbei gemäss alter Überlieferung um den Leibrock Jesu, den die Soldaten bei der Kreuzigung Jesu unter sich verlost haben und der dann von der hl. Kaiserin Helena nach Trier gebracht worden ist. 16.15–18.15 Uhr Stadtführung. 18.15 Uhr Abendessen in Trier. 19.30 Uhr Rückfahrt nach Oberwesel. 22.30 Uhr Ankunft auf der Schönburg.

4. Tag: Mittwoch, 9. Mai: 8.00 Uhr Frühstück. 9.00 Uhr Fahrt nach Koblenz zum **Deutschen Eck**. 10.30 Uhr Weiterfahrt nach **Neuwied-Engers** (Pfarrei von Pfr. Heinz Christ). 11.00 Uhr hl. Messe. Apéro. 12.30 Uhr Mittagessen im Heinrich Haus. 13.45 Uhr Fahrt nach **Maria Laach**, der weltberühmten Benediktiner-Abtei. Besichtigung. 16.00 Uhr Weiterfahrt nach **Andernach**, wo wir den Zug nach Köln besteigen: Andernach ab: 16.56 Uhr – Köln Hauptbahnhof an: 17.42 Uhr. In **Köln** Empfang durch Diakon Udo Casel, der schon seit vielen Jahren regelmässig das Saastal besucht. Fussmarsch zum **Maternushaus**, Tagungshotel der Erzdiözese Köln im Stadtzentrum. Daselbst um 18.30 Uhr Abendessen.

Spaziergang durch die **Altstadt** und Trinken eines ersten Kölsch. Übernachtung im Maternushaus.

5. Tag: Donnerstag, 10. Mai: Frühstück im Maternushaus. Besuch der unmittelbar daneben gelegenen **Kirche St. Ursula** mit dem Schrein der hl. Ursula, einer Stadtpatronin Kölns. Anschliessend begleitete **Stadtrundfahrt**. 12.00 Teilnahme am Mittagsgebet im **Kölner Dom** mit Domdiakon Reimund Witte. Geistliche **Domführung** mit Wallfahrt zum weltberühmten **Schrein der Heiligen Drei Könige**. Fakultatives Mittagessen (nicht inbegriffen). Nachmittag zur freien Verfügung für **Stadtbummel**, weitere Besichtigungen etc. 18.00 Uhr Vesper und hl. Messe mit der «Gemeinschaft von Jerusalem» in der **Gross-Sankt-Martinskirche**. Abendessen in einem typischen Kölner Brauhaus. Übernachtung im Maternushaus.

6. Tag: Freitag, 11. Mai: 07.15 Uhr Teilnahme an der hl. Messe im **Dom zu Köln**. Frühstück im Maternushaus. 9.00 Uhr Busfahrt nach **Bonn**. **Stadtrundfahrt**. 12. 30 Uhr Mittagessen im Albertinum (Theologenkonvikt). 14.00 Uhr **Schiffahrt von Bonn nach Königswinter**. Mit der **Zahnradbahn** auf den Drachenfels und Besuch des **Sea-Life-Centers** (Unterwassermuseum). 17.30 Uhr Fahrt nach **Heisterbacherrott**. Abendessen und Übernachtung im Tagungshotel «Haus Schlesien». Abendgebet in der benachbarten **Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus**.

7. Tag: Samstag, 12. Mai: 8.30 Uhr Frühstück im Hotel «Haus Schlesien». 9.30 Uhr Bustransfer nach Thomasberg. Einstündige leichte **Wanderung auf den Ölberg** (wunderbare Aussicht auf Köln, Bonn und das Rheintal). Ca. 11.00 Uhr Besuch im Gipfelrestaurant. Abstieg zur **Klosterruine Heisterbach** (ehemalige Zisterzienserabtei). 12.30 Uhr Mittagessen. 13.30 Uhr **Führung durch die Klosterlandschaft** Heisterbach mit Pfarrer i. R. Georg Kalkert. 14.30 Uhr: Fussweg zurück nach Heisterbacherrott zum Haus Schlesien. Gemütliches Beisammensein und Kaffee trinken. 16.30 Uhr: Zu Fuss oder mit privaten VW-Bussen zur **Pfarrkirche St. Joseph** in Thomasberg. Dasselbst 17.00 Uhr Vorabendmesse mit der Pfarrei von Diakon Udo Casel. **Begegnung mit der dortigen Pfarrgemeinde** im Pfarrsaal. Imbiss. Rückfahrt. Übernachtung im Tagungshotel «Schlesien».

8. Tag: Sonntag, 13. Mai: Hl. Messe in der **Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus**. Frühstück im Hotel «Schlesien». Transfer zum Bahnhof Niederdollendorf. **Heimreise** mit dem Zug (mit Umsteigen in Koblenz, Basel und Visp): Niederdollendorf ab: 10.40 Uhr – Saas-Fee an: 19.29 Uhr.

Preis pro Person (alles inbegriffen ausser dem fakultativen Besuch von Bacherach am 7. Mai, die beiden Mittagessen am 8. und 10. Mai sowie Getränke und persönliche Auslagen):

	mit GA	mit ½ Tax	keines von beiden
Doppelzimmer:	Fr. 900.–	Fr. 980.–	Fr. 1120.–
Einzelzimmer:	Fr. 1075.–	Fr. 1155.–	Fr. 1295.–

Die Zahl der Einzelzimmer ist beschränkt. **Eine eventuelle Annullationskostenversicherung ist Sache eines jeden Teilnehmers**. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Gültige ID bzw. Reisepass ist erforderlich. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung: Pfarrer Amadé Brigger, Pfarrhaus, 3910 Saas-Grund, Telefon: 027 957 21 64 oder pfarramt.saas-grund@bluewin.ch

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2012

1. Mi. 19.30 Sitzung des Talpfarreirates
in Balen

2. Do. **Fest der Darstellung des Herrn –
Lichtmess**
10.00 Messe im Altersheim
mit Blasius-Segen
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen und
Blasius-Segen

3. Fr. **Hl. Blasius**
8.00 Schulmesse (Primar und OS)
mit Blasius-Segen:
1. Maria Andenmatten und ihre Eltern
Maria und Franz
Andenmatten-Anthamatten
2. Anna und Hilda Bilgischer
3. Antonia Burgener
Gedächtnismesse:
1. Anna und Anton Burgener-
Anthamatten
9.00 Krankenkommunion
**15.00 Andacht mit Blasius-Segen
für Kindergarten und Kleinkinder**

4. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
1. Sandro Summermatter
2. Heinz Bregy-Anthamatten
3. Pascal Cueni
4. Maria Zurbriggen

5. **5. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für die Katholische Aktion
unseres Bistums
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim

6.–11. *Der Pfarrer weilt in den Exerzitien.
Vertretung: Pfarrer Otto Kalbermatten.*

7.–21. *Pfarrer Achim nimmt
am Kölner Karneval teil.*

7. Di. 10.00 Messe im Altersheim

8. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Erich Zurbriggen
2. Verena Zurbriggen
3. Anna Anthamatten

9. Do. 10.00 Messe im Altersheim
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Kapelle Altersheim**

10. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Josef Burgener-Anthamatten
2. Anna und Andreas Anthamatten-
Burgener
3. Germann Bumann-Venet
4. Maria Andenmatten-Demmler

11. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

12. **6. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für den Blumenschmuck
der Pfarrkirche
10.00 Messe im Altersheim

14. Di. 10.00 Messe im Altersheim

15. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Katharina und Augustin
Anthamatten-Berchtold
2. Maria und Peter Anthamatten-
Zurbriggen sowie
Theophil Anthamatten
3. Josefa Anthamatten
4. Blanka und Gustav Anthamatten-
Biffiger

16. Do. 10.00 Messe im Altersheim
**20.00 Bibelgebetsabend
im Pfarrhausaal**

17. Fr. 8.00 Schulmesse und
Fasnachtsmesse der FMG
9.00 Krankenkommunion
Beginn der Sportferien

18. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

19. 7. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.00 Messe im Altersheim

21. Di. 10.00 Messe im Altersheim

22. Mi. Aschermittwoch:
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.
9.00 Stiftmesse mit Segnung und Auflegung der Asche:
1. Maria Zurbriggen-Ruppen
2. Helene Andenmatten-Zurbriggen
3. Angelika Ruppen-Zurbriggen
10.00 Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche
20.00 Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche



23. Do. 10.00 Messe im Altersheim
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Kapelle Altersheim**

24. Fr. Hl. Apostel Matthias
8.00 Stiftmesse:
1. Agnes und Robert Ruppen-Zurbriggen
2. Angelika und Ludwig Bumann-Andenmatten
3. Albina und Albertina Zurbriggen
Gedächtnismesse:
1. Maria und Pius Zurbriggen und Stephan Zurbriggen

25. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

26. Erster Fastensonntag
9.15 Amt
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
10.00 Messe im Altersheim
Quatemberwoche

27. Mo. Schulbeginn

27.–29. *Diözesaner Weiterbildungskurs
in St. Jodern*

28. Di. 10.00 Messe im Altersheim

29. Mi. Die Messe entfällt!

März 2012

1. Do. 10.00 Messe im Altersheim
Die Anbetungsstunde entfällt!
**20.00 Regionaler Glaubensabend
in Grund**

2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Philemon Venetz-Bumann
2. Heinrich Anhamatten-Anthamatten
3. H. H. Pfarrer Christoph Perrig
4. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten
Gedächtnismesse:
1. Karolina und Emil Andenmatten-Anthamatten sowie
Albina und Heinrich Anthamatten-Ruppen

3. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

**4. Zweiter Fastensonntag –
Krankensonntag:
Austauschpredigt Pfarrer Amadé**
9.15 Amt
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
10.00 Messe im Altersheim
**14.00 Gemeinsame Feier
der Krankensalbung**

Pfarrereinrichten

Durch das Sakrament der Taufe
wurden Kinder Gottes:



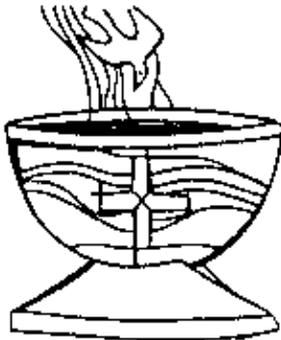
Am 18. Dezember 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Nick Andrin Kiechler**, des Patrick und der Carmen geb. Burgener in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 07. Oktober 2011 im Spital Visp geboren.

Taufpaten: Egon Burgener und Christine Kiechler-Burgener.

Grosseltern: Bernhard und Augusta Burgener-Zurbruggen und Alexander und Margrit Kiechler-Hagen.

Die Tauffamilie wohnt in Unter den Bodmen in Saas-Grund.

Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes reichen Segen!



Am 26. Dezember 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Anne-Sophie Zurbruggen**, des Urs und der Denise geb. Venetz in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 12. Oktober 2011 im Spital Baar geboren.

Taufpaten: Klaus Burgener und Evi Zengaffinen. Grosseltern: Karl und Lorly Venetz-Hutter und Fidelis und Diana Zurbruggen-Zenklusen. Die Tauffamilie wohnt in Steinhausen.

Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt, was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges. (Martin Buber)



Am 08. Januar 2012 hat Pfarrer Amadé Brigger **Lynn Minchin**, des Mark und der Beata geb. Stoffel in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 16. September 2011 im Spital Visp geboren.

Taufpaten: Dan Locke und Tamara Zurbruggen. Grosseltern: Uli und Alberta Stoffel-Venetz und Eric und Shela Minchin-Stacey. Die Tauffamilie wohnt in Saas-Bidermatten.

Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kind wie Eltern stetig begleiten.

Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Kleinkindern

Am Samstag, den 24. Dezember 2011 hielt Pfarrer Amadé Brigger zusammen mit den Frauen vom Team Gottesfest eine Weihnachtsfeier für Familien. Den Mittelpunkt bildete die Geschichte «**Die Kinder und der Weihnachtsstern**». Sie wurde in Begleitung von Powerpoint-Bildern veranschaulicht.

Darin wird die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der drei Kinder Lea, David und Benjamin aus Bethlehem erzählt. Eines Abends entdecken sie einen wunderschönen grossen Stern. Dann lernen sie die hochschwangere Maria und Josef kennen, die im Stall von Lea's Vater Unterschlupf finden. In der nächsten Nacht wird der Messias Jesus geboren. Der glitzernde und funkelnde Stern führt die Kinder zur Heiligen Familie. Die drei Freunde bringen dem Jesuskind und seinen Eltern eine warme Decke, einen Krug Milch und ein Holzkamel zum Spielen mit. Durch das Leuchten des Sterns sieht der Wald rund um den Stall wie verzaubert aus. David schaut zum Himmel und sagt zu Maria und Josef: «Es stimmt, was ein alter Hirte mir einmal erzählt hat. Immer wenn ein solcher Stern am Himmel erscheint, geschieht durch Gottes Hand ein Wunder. Euer Kind Jesus ist dieses Wunder. Es wird einmal der König aller Menschen sein.» Und es ist ihm, als ob der Stern ihn anlächelt.

So wie die drei Kinder dem Stern gefolgt sind, stellten wir das dann symbolisch für die anwesenden Kinder dar. Sie haben die Hausaufgabe erhalten, sich selber zu zeichnen und auszuschneiden. Für die Gäste-Kinder hatten wir bereits Silhouetten vorbereitet. Diese klebten wir an die Kirchenwand zu Lea, David und Benjamin, so dass alle Kinder zusammen dem glänzenden Stern auf dem Weg zur Krippe folgen.

Herzlichen Dank an die sieben 2. Klässler für das Lesen der Fürbitten und an Géraldine Mrukvia und ihre Kindergärtner, die unsere Feier mit dem Lied «Leise rieselt der Schnee» verschönert haben. Das haben sie ganz toll gemacht! Wir hatten grosse Freude, dass so viele Kinder mit ihren Familien mitgefeiert haben!

Team Gottesfest Anja, Franziska,
Nathalie und Heidi mit Pfarrer Amadé Brigger

Mit Gott und miteinander – nicht gegeneinander!

Predigt zu Neujahr 2012

Liebe Brüder und Schwestern! Ob es Euch wohl ähnlich ergeht wie mir? Immer dann, wenn etwas Neues auf mich zukommt, beschleicht mich ein etwas komisches, mulmiges Gefühl. Wie wird es wohl werden? Werde ich es schaffen? Mit was muss ich rechnen? – Zum Beispiel wenn jemand, den ich nicht kenne, ein Fremder, ein Gast, zu einem Gespräch ins Pfarrhaus vorbeikommen will. Oder wenn ich mich für eine genauere Untersuchung ins Spital begeben muss. Oder als ich zum ersten (und wohl auch letzten) Mal mit den Tourenskis vom Weissmies herunter gefahren bin. Oder als ich den ersten Klettersteig im Saastal absolvierte. Oder eben jetzt in dieser Stunde, da ein Neues Jahr auf uns zukommt...

In solchen Situationen, wenn wir vor etwas Neuem stehen, dürfen wir uns ganz besonders Gott anvertrauen, dürfen wir auf die Hilfe Jesu zählen. Wir müssen es nicht alleine schaffen, sondern Er, Jesus, der Mensch gewordene Sohn Gottes, geht den Weg mit uns. Sein zweiter, alttestamentlicher Name lautet ja «Immanuel», also: Gott ist mit uns! Rufen wir deshalb zu Beginn des neuen Jahres Jesus an, indem wir zu ihm beten, indem wir ihn um sein Geleit bitten. Der Name «Jesus» bedeutet ja: Gott ist der Retter, der Heilbringer! So brauchen wir uns nicht zu ängstigen, auch vor einem Neuen Jahr nicht, denn es ist uns schliesslich von Gott selbst geschenkt. Und **Gott meint es ganz sicher gut mit uns. Er geht den Weg ins Neue Jahr mit uns!**



Und wir, liebe Brüder und Schwestern? **Auch wir wollen es gut miteinander meinen und den Weg miteinander gehen – nicht gegeneinander**, denn dann machen wir uns das Leben zusätzlich schwer. – Klar, jeder und jede von uns hat seine, ihre persönliche Meinungen, eigene Ansichten. Und diese Meinungen, das müssen wir immer wieder schmerzlich erfahren, gehen oft weit auseinander, so dass es manchmal kaum möglich ist, einen Konsens zu finden. Es entstehen dann Spannungen, Streit, harte Auseinandersetzungen bis hin zu Gesprächsverweigerung und übler Nachrede.

Und wenn man sich dann gegenseitig noch absichtlich Steine in den Weg legt, den Konkurrenten oder Feind mit Füßen tritt, wo man nur kann, einander nichts gönnt, ja sogar Schadenfreude zeigt, ist das besonders tragisch und schlimm! Auf diese Weise wird das Zusammenleben und Zusammenarbeiten noch mühsamer und manchmal sogar fast unmöglich. Eine gute, echte und frohe Gemeinschaft ist dann nicht mehr zu verwirklichen – und darunter leiden letztlich nicht nur die Betroffenen selbst, sondern die ganze Dorf- und Talgemeinschaft!

Doch, und das müssen wir alle wissen, so können wir vor Gott nicht bestehen, ja werden wir sogar den Zorn Gottes auf uns heraufbeschwören. So können wir nicht seine Söhne und Töchter heissen, nicht Erben Gottes sein, wie es in der Lesung geheissen hat! So dürfen wir uns nicht mehr Brüder und Schwestern Jesu nennen! Und dann wird auch unser Gottesdienst feiern zur Farce, zum Schein. Doch gerade die Falschheit ist Gott ein Gräuel, ebenso wie alle Uneinigkeit, alle Parteilungen und Spaltungen. Gott will, dass wir eins sind und eins bleiben, und dazu muss jede und jeder von uns ihren und seinen persönlichen Beitrag leisten!

Kürzlich habe ich einen Text gelesen, der genau das mit etwas anderen Worten auszudrücken vermag: **«Wo Menschen einander nicht anschauen, sondern aneinander vorbeischaun, ist Begegnung nicht möglich. Wo Menschen einander nicht zuhören, sondern den anderen verurteilen, ist Versöhnung nicht möglich. Wo Menschen nicht miteinander feiern, sondern für sich alleine bleiben, ist Gemeinschaft nicht möglich.»**

Darum wollen, ja müssen wir, liebe Brüder und Schwestern, neu beginnen! Nicht erst morgen oder nächste Woche, sondern schon heute, am Beginn dieses neuen Jahres. Gott selbst lädt uns dazu ein, ja fordert uns dazu auf. Und er stellt uns hierzu einen wunderbaren Menschen als grosses Vorbild vor Augen und sogar an unsere Seite: Maria, die Mutter seines Sohnes. Nicht von ungefähr begeht die Kirche den 1. Januar immer als **Hochfest der Gottesmutter Maria**. Damit will Gott uns sagen: Schaut auf Maria und lernt von ihr! Blickt auf ihre Offenheit, auf ihre Wahrhaftigkeit, auf ihre Hilfsbereitschaft, auf ihre Grosszügigkeit, auf ihre Demut, auf ihren Glauben. Maria hat nicht – obwohl sie zur Mutter des Gottessohnes auserwählt war – grosse Reden geführt, sie war nicht stolz und von sich selbst eingenommen, sondern es heisst von ihr im Evangelium ganz schlicht: «Sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen, und dachte darüber nach.» Punkt. Diese Tugend der Herzlichkeit dürfen auch wir von neuem grosszügig üben – zur Freude Gottes und zum Wohlssein unserer Mitmenschen!



Meinen wir es doch gut miteinander und gehen wir den Weg miteinander, weil Gott selbst es gut mit uns meint und den Weg durchs Leben mit uns geht – zum Wohle unserer Dorf- und Tal-

gemeinschaft, wie auch zu unserem eigenen leiblichen und seelischen Wohle! Und dann wird «Friede» und «ein gutes miteinander Auskommen» nicht ein Fremdwort bleiben, sondern bei uns einkehren, dann ist ein friedvolles Zusammenleben und Zusammenarbeiten möglich! Der **Weltfriedenstag**, den wir auch immer am 1. Januar feiern, fordert uns dazu auf.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen, liebe Brüder und Schwestern, ein gutes, gesegnetes und friedvolles Neues Jahr mit viel Zufriedenheit in Euren Herzen, mit guter Gesundheit und Wohlergehen, und tollem Erfolg bei all Euren gut gesinnten Unternehmungen!

Jesus, unser aller Herr, segne und beschütze Euch alle und auch mich! Amen!



Sternsingen

Am Freitag, den 6. Januar 2012, am Dreikönigstag, zogen die Primarschüler von **Saas-Grund** wieder als Sternsinger von Haus zu Haus. In **Saas-Balen** waren es die OS-Schülerinnen Céline, Svenja und Corinne, die am Sonntagnachmittag, den 8. Januar 2012, durch die Ortschaft zogen. Mit ihren Besuchen wollten die Kinder etwas von der weihnachtlichen Freude ins neue Jahr bringen und die Häuser segnen. Ihre Hoffnung auf offene Ohren, Türen und Herzen wurde grosszügig belohnt. Die Gruppen zogen von Haus zu Haus und freuten sich besonders, wenn sie neben der Geldspende noch Süssigkeiten für ihren Einsatz erhielten.

Mit dem gesammelten Betrag von **Fr. 5200.–** wird von Saas-Grund aus das Projekt des internationalen päpstlichen Missionswerkes **MISSIO** in Nicaragua «Kinder haben Rechte» unterstützt. Gesundheit, Bildung, Freizeit und Schutz vor Ausbeutung sind Rechte, worauf alle Kinder Anspruch haben. Doch auch in Nicaragua bleibt dieser Anspruch oft nur ein Wunsch. Kinderarbeit, Ausnutzung und Missbrauch gehören leider zur Realität. – Die drei OS-Schülerinnen in Saas-Balen sammelten **Fr. 1280.–** für das schweizerische Hilfswerk «Mutter und Kind», welches Frauen, die durch eine Schwangerschaft in eine Notlage geraten,

tatkräftig unterstützt, so dass die Frauen auch unter schwierigen Umständen zum werdenden Kind Ja sagen und es zur Welt bringen können.

Wir danken an dieser Stelle den Schulkindern bestens für ihren tollen Einsatz und ihre Begeisterung! Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Opfer und Spenden

03./04.12.	Opfer Belange der Pfarrei	256.70
08.12.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	264.35
10./11.12.	Opfer Belange der Pfarrei	231.60
17./18.12.	Opfer Belange der Pfarrei	124.95
24.12.	Kinderspital Bethlehem	1 198.75
25.12.	Opfer Belange der Pfarrei	349.85
30.12.	Opferkerzen und Schriftenstand	750.—

Sanierung Pfarrkirche

05.12.	Spende	100.—
08.12.	Spende	300.—

Antoniuskapelle

30.12.	Spende	20.—
--------	--------	------

Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrstatistik 2011

TAUFEN

17 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Familie der Christgläubigen aufgenommen:

AARON Nicolas Holfelder, des Stefan Bumann und der Anja geb. Holfelder (27. Februar); LIVIO Hilfiker, des Renato und der Sandra geb. Noti (13. März); CHIARA Elina Kalbermatten, des Sandro und der Sonja geb. Kronig (1. Mai), CELIA Yaelle Burgener, des Egon und der Manuela geb. Kronig (1. Mai); FABIO Burgener, des Stefan und der Liliane geb. Zizzo (8. Mai); ELIA Zurbruggen, des Jörg und der Monika geb. Bucher (22. Mai); JULIAN Bumann, des Arno und der Jenny geb. In-Albon (22. Mai); CHIANO Piechnick, des Freddie und der Katja geb. Bumann (22. Mai); JUERGEN Anthamatten, des Markus und der Kirstin geb. Lütke (5. Juni); SAM Zurbruggen, des Sandro und der Janine geb. Slok (14. August); ELENA Maria Kohler, des Peter und der Tamara geb. Cina (18. September); MIA Sarah Winterberger, des Hans und der Maya geb. Cina (1. Oktober); FINYA Zurbruggen, des Thomas und der Caroline geb. Andenmatten (30. Oktober); GINA Zurbruggen, des Dario und der Petra geb. Bumann (13. November); YANNIS NICK Zurkinder, des René und der Roswitha geb. Burgener (20. November); Nick Kiechler, des Patrick und der Carmen geb. Burgener (18. Dezember); ANNE-SOPHIE Zurbruggen, des Urs und der Denise geb. Venetz (26. Dezember).

FIRMUNGEN

Am Samstag, 21. Mai durften **20 Firmkinder** von unserem Generalvikar Richard Lehner das Sakrament der Firmung empfangen. Im Auftrag des Bischofs spendete am 31. Juli Pfarrer Amadé Brigger auch **3 Erwachsenen**, gebürtig von Portugal, das Sakrament der Firmung: Maria Isabel Cruz Tarelho, Paula Sandra Aguiar Pereira und Rui Miguel Oliveira Moreira.

EHEN

5 Paare begaben sich auf den gemeinsamen Lebensweg. Alle Paare haben in unserer Pfarrei geheiratet. Zwei Paare haben auswärts

ihren Wohnsitz genommen. Doris und Ivan Imesch-Venetz (11. Juni); Beata und Mark Minchin-Stoffel (30. Juli); Elvana und Christoph Marthaler-Kalbermatten (27. August); Sarah und Klaus Burgener-Zurbruggen (17. September) sowie Maya und Hans Winterberger-Cina (01. Oktober).

TODESFÄLLE

12-mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen: Hermann Andenmatten (3. Januar); Beat Kalbermatten-Ebener (9. März); Rupert Zurbruggen (13. März); Oswald Burgener-Kalbermatten (18. April); Stephan Zurbruggen-Zurbruggen (21. April); Elisabeth Anthamatten-Zurbruggen (1. Mai); Elise Anthamatten (4. Mai); Antonia Bilgischer-Zurbruggen (4. Juni); Hedwig Andenmatten-Zurbruggen (19. September); Anna Betschart-Burgener (31. Oktober); Guido Hartmuth-Zurbruggen (21. November) und Theo Burgener-Anthamatten (5. Dezember).

Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2011 zum letzten Mal gelesen:

- Agnes und Eduard Burgener-Anthamatten, Unter dem Berg
- Benjamin Anthamatten-Zurbruggen
- Willi Bumann, Gasse
- Alice Zurbruggen-Anthamatten, Gasse
- Amandus Zurbruggen-Bumann
- Philipp Zurbruggen-Bumann
- Adelina Anthamatten-Burgener, Dorf
- Simon Andenmatten-Venetz, Unter dem Berg
- Michel Durand
- Paulina Andenmatten, Obere Gasse
- Paulina und Josef Kalbermatten-Anthamatten, Unter dem Berg
- Lina und Emil Anthamatten-Theler und Adelheid, Regina und Rudolf Anthamatten
- Maria und Klaudinus Bumann-Geeser, Unter dem Berg
- Theodor Cina-Burgener, Bidermatten

Wichtige Hinweise

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.-).
2. Wenn die Stiftmesse des einen Ehepartners abgelaufen ist, die des anderen Partners aber noch besteht, ist es auf Wunsch der Angehörigen möglich, den schon länger verstorbenen Ehepartner hinzuzunehmen (ohne weitere Unkosten).
3. Oder es besteht die Möglichkeit, jährlich eine so genannte Manualmesse (Gedächtnismesse) zu Fr. 10.– lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis zum 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
4. Für den Abschluss von Stiftjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig. Er nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen!



Berührend

*Sich von Gott berühren lassen,
mit sich selbst in Berührung kommen,
ist der Anfang der Heilung.*

> Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

- **Seligpreisung eines alten Menschen**

*Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge
Gott mit seinem Wohlwollen und Segen
stets begleiten!*

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei zum kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2012

1. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
19.30 Sitzung des Talpfarreirates
2. Do. **Fest der Darstellung des Herrn –
Lichtmess**
08.00 Schulmesse mit Blasiussegen
3. Fr. **Hi. Blasius**
19.30 Stiftmesse mit Blasius-Segen:
1. Albina und Simon Burgener-
Bumann und Robert Burgener
2. Amanda und Hans Venetz-Bumann
3. Philipp Kalbermatten-Zurbriggen
4. Delfina und Albinus Kalbermatten
sowie Philibert Kalbermatten
5. Verstorbene der Feuerwehr
und des Zivilschutzes
20.15 FMG: Jassabend

5. **5. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Katholische Aktion
unseres Bistums

6.–11. *Der Pfarrer weilt in den Exerzitien.
Vertretung: Pfarrer Otto Kalbermatten.*

7. Di. 19.30 Abendmesse

9. Do. 08.00 Schulmesse
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Kapelle Altersheim**

10. Fr. 09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Otto)

12. 6. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

14. Di. Hl. Cyrill und hl. Methodius,
Schutzpatrone Europas
19.30 Stiftmesse:
1. Maria und Edwin Kalbermatten-
Bumann
2. Stefanie und Adolf Kalbermatten-
Ruppen
3. Simon Kalbermatten
Gedächtnismesse:
1. Erika Ursprung-Kalbermatten

16. Do. 08.00 Schulmesse
**20.00 Bibelgebetsabend
im Pfarrhaussaal in Saas-Grund**

17. Fr. *Beginn der Sportferien*

19. 7. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche

21. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Klemens Bumann-Burgener
und Kurt Bumann



22. Mi. **Aschermittwoch:**
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit,
die uns auf die Feier der Aufer-
stehung Jesu Christi an Ostern vor-
bereiten will. Gebotener Fast- und
Abstinenztag.
**19.00 Messfeier mit Segnung und
Austeilung der Asche**
FMG: «Chruchtele»

23. Do. Die Messe entfällt!
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Kapelle Altersheim**

24. Fr. 09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)

26. Erster Fastensonntag
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei
Quatemberwoche

27. Mo. *Schulbeginn*

27.–29. *Diözesaner Weiterbildungskurs
in St. Jodern*

28. Di. Die Messe entfällt!

März 2012

1. Do. 08.00 Schulmesse
**20.00 Regionaler Glaubensabend
in Saas-Grund**

2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen (Pfarrer Achim):
1. Amandus Burgener
2. Veronika Bumann-Burgener sowie
Jules Bortis
3. Josef Venetz-Burgener
und Marianne Peter-Venetz



4. **Zweiter Fastensonntag –
Krankensonntag:**
Austauschpredigt: Pfarrer Amadé
10.30 Amt – Im Anschluss:
**Möglichkeit zum Empfang
der Krankensalbung**
19.30 Abendmesse
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen
Diensten im Bistum

Pfarrnachrichten

† Adelina Burgener- Burgener

Als Tochter der Maria und des Elias Burgener erblickte sie am 15. Januar 1923 das Licht der Welt. Sie wuchs mit ihren vier Brüdern in Saas-Balen auf.



Am 6. Januar 1944 schloss sie den Bund der Ehe mit Leo Burgener in der Gnadenkapelle von Einsiedeln, zusammen mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin. Ihr ganzes Leben war geprägt von der Sorge und der unermesslichen Hingabe für ihre kinderreiche Familie und von der vielen Arbeit im kleinen Landwirtschaftsbetrieb. Das alles meisterte sie mit einem grossen Gottvertrauen und stetigem Gebet.

Ein ausserordentlicher Dank gebührt ihrer Tochter Adelina, die ihre Mutter während den letzten acht Jahren zu Hause aufopfernd pflegte.

Die Familie dankt der Mutter von ganzem Herzen für alles Liebe und Gute, für ihre unendliche ständige Besorgtheit und ihre stets guten Ratschläge.

*Ein Mutterherz ruht sich nun aus,
im letzten, stillen Erdenhaus.
Doch was es litt und was es gab,
das leuchtet über Tod und Grab.*

Opfer und Spenden

04.12.	Opfer Belange der Pfarrei	168.80
08.12.	Opfer Belange der Pfarrei	113.15
10.12.	Opfer Beerdigung Agnes Kummer	336.75
11.12.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	157.35
18.12.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	148.60
20.12.	Opfer Beerdigung Adelina Burgener	367.10
24.12.	Kinderspital Bethlehem	287.75
25.12.	Opfer Belange der Pfarrei	276.10

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches
Vergelt's Gott!*

Seligpreisung eines alten Menschen (aus Afrika)

Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuss und meine lahrende Hand.

Selig, die begreifen, dass mein Ohr sich anstrengen muss, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen, dass meine Augen trüb und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lachen verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: «Diese Geschichte hast Du mir heute schon zweimal erzählt.»

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.



Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage, die mir noch bleiben auf dem Weg in die ewige Heimat, erleichtern.

Schweigen bedeutet ganz das Gegenteil von Vergessen und Kälte; im Schweigen liebt man am glühendsten; oft ersticken Lärm und Worte das innere Feuer.

Charles de Foucauld

Pfarrere statistik 2011

TAUFEN

2 Kinder durfte Pfarrer Amadé Brigger im vergangenen Jahr durch das Sakrament der Taufe zu Kindern Gottes machen und in die Familie der Christgläubigen aufnehmen: MISCHA Burgener, des Ivan und der Silke geb. Venetz (20. März) und LYO Heilmann, des Thomas und der Beatrix geb. Imhof (4. Dezember).

FIRMUNG

Unter dem Motto «Geh begeistert deinen Weg» hat am Samstag, 21. Mai Generalvikar Richard Lehner einem Schüler, Sven Burgener, die Firmung gespendet.

HOCHZEITEN

Im Jahr 2011 wurde in Balen keine Hochzeit geschlossen.

TODESFÄLLE

5-mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen: Agnes Kalbermatten-Zurbruggen (17. März); Alfred Burgener-Burgener (30. April); Robert Burgener-Burgener (16. November), Agnes Kummer-Zurbruggen (7. Dezember) und Adelina Burgener-Burgener (18. Dezember).

Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2011 zum letzten Mal gelesen:

- Ida Burgener-Ruppen
- Agnes und Simon Zurbruggen-Burgener
- Heinrich Zurbruggen
- Maria Kalbermatten-Bumann
- Maria und Meinrad Burgener-Venez
- Xaveria Burgener-Ruppen
- Klementina und Josef Zurbruggen-Burgener
- Benedikta und Adolf Burgener
- Gustav Zurbruggen-Bumann
- Maria und Alfred Zurbruggen-Zurbruggen
- Irene Eder und Adelbert Furrer

Wichtige Hinweise

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.–).
2. Wenn die Stiftmesse des einen Ehepartners abgelaufen ist, die des anderen Partners aber noch besteht, ist es auf Wunsch der Angehörigen möglich, den schon länger verstorbenen Ehepartner hinzuzunehmen (ohne weitere Unkosten).
3. Oder es besteht die Möglichkeit, jährlich eine so genannte Manualmesse (Gedächtnismesse) zu Fr. 10.– lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis zum 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
4. Für den Abschluss von Stiftjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig. Er nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen.

➤ Bitte lest unter Saas-Grund weiter für:

- **Sternsingen**
- **Mit Gott und miteinander – nicht gegeneinander. Predigt zu Neujahr.**

Wir danken allen Lesern und Leserinnen für ihr Interesse und wünschen ihnen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer

Wer ständig glücklich sein möchte,
muss sich oft verändern.

Konfuzius



Bistum Sitten

Diözesane Weiterbildungskommission OW
Mo, 27., Februar, 9.30 Uhr – **Mi, 29.,** 18.00 Uhr
Diöz. pastoraltheologischer Weiterbildungskurs
**Kirche und Kommunikation – Grundhaltungen
in der Begegnung mit Menschen**

Leitung: Prof. Dr. Walter KIRCHSCHLAEGER,
Luzern; Marie-Theres BEELEER, Liestal
Anmeldung bitte bis Mo, 20. Februar im Bildungs-
haus St. Jodern

Maiwallfahrt nach Lourdes: 20.–26. Mai

Anmeldung bitte bis 10. März an Dienststelle Wall-
fahrtswesen, Pf. 355, 1951 Sitten



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi, 14. März 2012, 18.30–21.00 Uhr
Austauschforum

Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Leitung: Zita Schild-Zangerl, Fachstelle
Religionspädagogik HRU, Bern
Lydia Clemenz-Ritz
Peter Heckel

Für im Religionsunterricht und in der Pfarrei Enga-
gierte sowie weitere Interessierte
Anmeldung bis Mo, 5. März 2012

Sa, 17. März 2012, 09.00–17.00 Uhr
Erlebnistag Erstkommunion

Viele Körner – ein Brot

Leitung: Lydia Clemenz-Ritz
Peter Heckel

Für Erstkommunionkinder (mind. 8) und ihre Eltern,
Patinnen und Paten
Anmeldung bis Mi, 7. März 2012



www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

01. Februar 2012, Mi, 18.00–20.00 Uhr
Oekumenische Aktion 2012
Das Hungertuch in Schule und Pfarrei

08. Februar 2012, Mi, 19.30 Uhr **Anbetungsstunde**
Leitung: Dorly und Peter HELDNER, Glis

25. Februar 2012, So, 10.00–16.00 Uhr
Einkehrtag für Witwen und Witwer
Ein besonderes Gebet – Das Vaterunser
Leitung: Hermann-Josef VENETZ, Freiburg
Anmeldung bitte bis 20. Februar

14. März 2012, Mi, 19.30 Uhr **Anbetungsstunde**

17. März 2012, Sa, 13.30–16.00 Uhr
Shibashi: Kraftvolle Ruhe – ruhevolle Kraft
Leitung: Benita TRUFFER, Brig
Anmeldung bitte bis 9. März

19. März 2012, Mo, 10.00–16.00 Uhr
**Einkehrtag für Männer: «Ich bin Josef euer
Bruder» – Mut und Freude des Glaubens
mit Papst Johannes XXIII**
Leitung: Prof. Dr. Michael FELDER, Freiburg

30. März 2012, Fr, 14.00–16.00 Uhr
Einkehrrnachmittag zu Ostern
Mehr Lust zu leben
Leitung: Dr. Stephanie ABGOTTSPON



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 11. Februar, 10. und 24. März, 09.00–18.00

Wir trauen uns. Impulstag für Brautpaare

Leitung: Martin Blatter/Emmy Brantschen Wyssen

Mo, 14. Februar, 19.00

Valentinstag. Meditative Feier für Verliebte und Liebende

Antoniuskapelle in Brig

Di, 06., 13., 20., 27. März/3. April, 19.30–22.00
**Kess erziehen. Für Väter und Mütter mit Kindern
von 3-11**; Leitung: Martin Blatter

Sa/So, 17./18. März, 16.00–15.00

Family spirit. Ein Familientag in der Fastenzeit